„Treu, treu,treu!“
Bibelstelle: Galater 5,22

Was haben Schwäne mit Pinguinen gemeinsam?
Welche Eigenschaft symbolisiert dieser Ring?
Wo fängt dieser Ring an, wo hört er auf?

🕮 „Die Frucht des Geistes ist Treue!
Heisst das mit andern Worten dass Treue nicht grundsätzlich im Wesen des Menschen steckt? Wenn ja dann deshalb weil in der Missachtung der göttlichen Anordnung im Paradies der erste Treuebruch, sprich Vertrauensbuch stattgefunden hat. Die Geburtsstunde der Veruntreuung!
Dem gegenüber: (Gott ist treu und kann sich selber nicht untreu werden! (2.Tim 2,13)

Treue ist im Reich Gottes eine unersetzliche Eigenschaft die darüber entscheidet ob mir überhaupt, weniger oder mehr Verantwortung übertragen wird.
Beispiele: Paulus sendet Tychikus und Onesimus als seine ***treuen*** Mitstreiter nach Kolossä. (Kol.4,9)
Paulus an Timotheus „Was du gelernt hast das befiehl ***treuen*** Menschen an.... (2.Tim 2,2)

Treue in zwischenmenschlichen Beziehungen Bsp. Ehebund
Beteuert einander die Treue als Proklamation für die geniale Erfindung Gottes und zum Zeugnis für unsere Gesellschaft.
Sie hat den Begriff der Treue längst neu definiert. Bildlich gesprochen gibt es unterbrochene, offene und überschneidende Ringe. Sie haben alle einen Anfang und ein Ende und sind auf „Treue auf Zeit“ ausgelegt. Sie „erlauben“ falls nötig ein Aussteigen aus der Verpflichtung.
Wer Treue als Last und Belastung empfindet hat nicht verstanden dass sie ursprünglich als Schutz und Segen gedacht war.

Treue in der Gottesbeziehung
Nicht so bei Gott: Sein Ring hat weder einen Anfang noch ein Ende und will damit ausdrücken dass sein Treueverständnis unverändert ist. Irdisch betrachtet bis zum Lebensende. Geistlich in alle Ewigkeit dauernd! Wie grossartig dass Gott, der niemals untreu wird sich auf einen Bund mit mir einlässt der ich durchaus auch untreu sein kann! Das ist ein Liebesbeweis. Man denke z.B. an das Volk Israel vom Auszug aus Ägypten bis zur Geburt Jesu.
Erst schloss Gott mit Einzelpersonen wie Noah, Abraham, usw. später mit dem Volk Israel und zu guter Letzt durch Jesus mit der ganzen Menschheit einen ewigen Bund. Und Gott blieb allen diesen Bünden treu!

Treue zur Gemeinde
Weshalb vergleicht Paulus den einzelnen Gläubigen mit einem Körperteil und die Gemeinde mit einem Körper? (Eph4,16). Es gibt keine Christuszugehörigkeit ohne Gemeindezugehörigkeit oder ist schon jemals nur ein Finger geboren worden ohne Leib dazu?
Könnte es sein dass der als Errungenschaft viel gepriesene Wohlstand uns zum Einzelgängertum verleitet? Mich „schnäderfrässig“ und Anspruch fordernd macht? Ich bin doch nicht auf den andern angewiesen. Das Miteinander weckt eher Gefühle der Einengung als empfinden von Bereicherung.

Treue mit anvertrautem Gut (Verwalterschaft)
Zeit: ist ein unbezahlbares, unwiederbringliches Gut. Sie ist zu kostbar um sie zu vergeuden. Paulus fordert uns auf die Zeit auszukaufen (Kol. 4,5)
Damit meint er nicht möglichst viel Zeit in der Shoppingarena zu verbringen und die Regale leer zu plündern. Sondern Zeit auch dafür zu verwenden die Absichten des Reiches Gottes aktiv zu unterstützen. Heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens.
Geld und Fähigkeiten: Gott überlässt uns neun Zehntel des Ertrages, Lohnes..... Damit soll ich mir Freunde schaffen (Luk.16,1ff). Will ich denn weniger klug sein als die Gottlosen?
..... und lädt uns ein ihm einen Zehntel als Treuezeichen abzugeben. Dieses alttestamentliche Prinzip ist neutestamentlich nicht aufgehoben wie so manche Christen argumentieren. Jesus selbst bestätigt es. (Matth. 23,23) Rein mathematisch betrachte geht um eine Subtraktion. Geistlich betrachtet aber um eine Multiplikation mit unbekanntem Faktor. Erst die Treue bringt dieses Prinzip ins Rollen!

Fragen: Ist in meinem Leben die Frucht der Treue sichtbar? Bin ich im geringen treu und kann deshalb über Grösseres gesetzt werden? Erweist sich meine Treu nur/noch negativen, oder gar schädlichen Haltungen, Gewohnheiten? Ist Treue ein Kennzeichen unserer Gemeinde?

Schlussegen: Hebr.10,23-25